

Stadt Weilheim an der Teck
Landkreis Esslingen

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Weilheim an der Teck

- Jahresabschluss 2018 und Bilanz zum 31.12.2018 -

I. Allgemeines, Betriebssatzung

Seit 01.01.1992 wird die Abwasserbeseitigung als Eigenbetrieb geführt. Wichtig ist im Unterschied zur Wasserversorgung, dass die Abwasserbeseitigung nach wie vor ein hoheitliches und kein wirtschaftliches Unternehmen ist. Es besteht deshalb keine Steuerpflicht.

Für den Eigenbetrieb wurde zum 01.01.1994 eine Betriebssatzung beschlossen. Das Stammkapital des Betriebs ist seit 01.01.2002 auf 2.000.000 € festgesetzt.

Zum 01.01.1996 wurden in die Betriebssatzung Bestimmungen über die Betriebsleitung aufgenommen. Betriebsleiter ist der Fachbeamte bzw. Fachbedienstete für das Finanzwesen.

II. Wirtschaftsplan, Buchführung

Seit dem 01.01.2015 (Umstellung auf NKHR) wird der Eigenbetrieb getrennt vom Kämmereihaushalt in einem separaten Haushalt (002) geführt. Grundlage hierfür ist der vom Gemeinderat jährlich festzustellende Wirtschaftsplan mit Ergebnis- und Finanzrechnung.

Zum 01.01.2015 wurde die Buchführung von KIRP-kameral auf KIRP-NKHR umgestellt.

III. Abwicklung des Vorjahres (2017)

Der Jahresabschluss 2017 wurde vom Gemeinderat am 13.11.2018 beraten. Er wurde in der vorgelegten Form festgestellt und anerkannt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 142.919,60 Euro. Eine Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung war im Jahr 2017 nicht erforderlich, da sich im Rahmen der gebührenrechtlichen Ergebnisermittlung sowohl im Bereich Schmutzwasser als auch im Bereich Niederschlagswasser jeweils Gebührenunterdeckungen ergaben.

Der Gewinnvortrag im Rahmen der Eigenkapitalverzinsung belief sich zum 31.12.2017 auf 381.608,52 Euro. Der gesamte bilanzielle Gewinnvortrag betrug 653.375,50 Euro.

IV. Wirtschaftsplan 2018

Der Gemeinderat hat den Wirtschaftsplan 2018 zusammen mit dem Haushaltsplan 2018 am 20.03.2018 beschlossen. Für die Abwasserbeseitigung wurde im Jahr 2018 kein Nachtrag zum Wirtschaftsplan benötigt.

Nachfolgend die wesentlichen Festsetzungen im Wirtschaftsplan 2018:

Ergebnishaushalt:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	2.093.950 Euro
<u>Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen</u>	<u>2.217.100 Euro</u>

Veranschlagtes Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt (d. h. Überschuss des Ergebnishaushaltes)	- 123.150 Euro
------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------

Finanzhaushalt:

Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	278.250 Euro
<u>Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</u>	<u>- 812.500 Euro</u>

Summe Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von	- 534.250 Euro
---------------------------------------------	----------------

<u>Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>497.850 Euro</u>
-----------------------------------------------------------------	---------------------

Änderung des Finanzierungsmittelbestandes bzw. Saldo des Finanzhaushaltes (d. h. Veränderung der liquiden Mittel)	- 36.400 Euro
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------

Gesamtbetrag der Kreditermächtigungen	827.500 Euro
---------------------------------------	--------------

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	871.000 Euro
-----------------------------------------------	--------------

Höchstbetrag der Kassenkredite	500.000 Euro
--------------------------------	--------------

Das Landratsamt Esslingen als Rechtsaufsichtsbehörde der Stadt hat mit Erlass vom 26. April 2018 die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans bestätigt, sowie die erforderlichen Genehmigungen für die Kreditaufnahme, den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen (soweit erforderlich) sowie die Kassenkreditermächtigung erteilt.

V. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018

In diesem Jahr war die Verabschiedung eines Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2018 nicht erforderlich.

VI. Jahresergebnis 2018 im Erfolgsplan

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 24.012,03 Euro ab. Das Ergebnis liegt damit deutlich über dem geplanten negativen Ergebnis in Höhe von - 123.150 Euro.

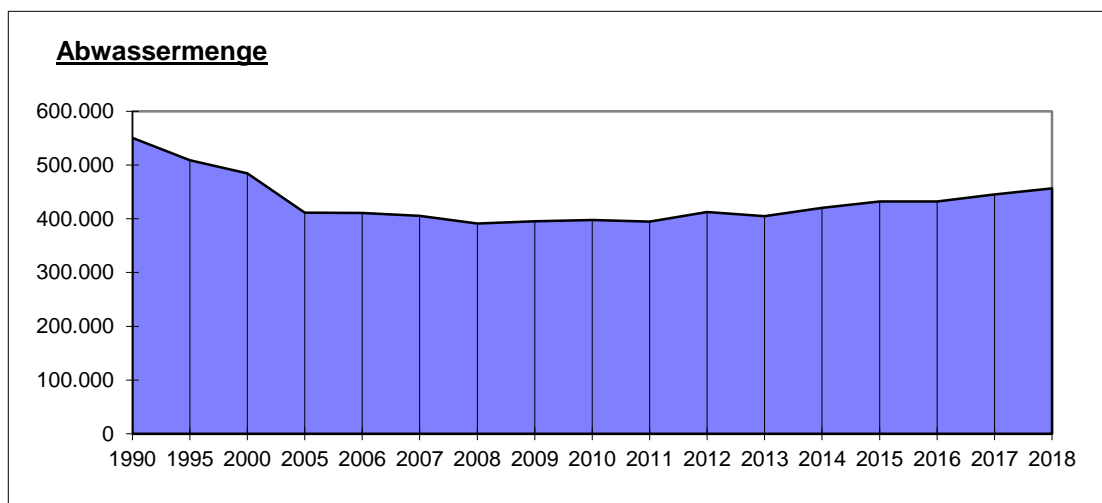
1. Allgemeiner Aufwand und Ertrag (53 80 00 00 00)

1.1 Erträge	Plan 2018 €	Ergebnis 2018 €	zum Vergleich Ergebnis 2017 €
Entwässerungsgebühren	1.517.750	1.583.906,89	1.551.756,87
Anteil Straßenentwässerung	233.000	258.626,87	253.351,92
Ersätze, Sonstige Erträge	4.100	4.866,92	2.840,83
Aktivierete Eigenleistungen	0	0,00	0,00
Zinserträge	500	0,00	0,00
Zuweisungen/Zuschüsse Land	0	0,00	0,00
Summe Erträge 2018	1.755.350	<u>1.847.400,68</u>	1.807.949,62

Bei der Kalkulation für das Jahr 2018 wurde von einer durchschnittlichen Abwassermenge in Höhe von 435.000 m³ und einer versiegelten Fläche mit 1.017.000 m² ausgegangen.

Tatsächlich betrug der Abwasseranfall in 2018 jedoch rund 456.400 m³ und liegt damit 21.400 m³ über dem Ansatz aus der Kalkulation. Die versiegelte Fläche hat hingegen etwas zugenommen. Sie beträgt für 2018 tatsächlich rund 1.020.500 m².

Auf Grund der genannten Tatsachen kommt es zu einem Gebührenaufkommen in Höhe von rund 1.576.600 Euro (bereinigt um die Verbrauchsabgrenzung i.H.v. 7.300 Euro).



1.2 Aufwand	Plan 2018 €	Ergebnis 2018 €	zum Vergleich Ergebnis 2017 €
Personalaufwand	68.800	73.544,76	70.212,98
Versicherung, Verwalt.kosten	65.600	72.075,63	45.112,96
Umlage GW	113.000	111.434,34	90.139,08
Zinsen an die Stadt	2.000	16.384,81	6.391,11
Sonstige Zinsen	183.700	174.702,11	196.466,50
Geb.ausgleichrückstellung	0	0,00	0,00
Zwischensumme	433.100	448.141,65	408.322,63
Außerordentlicher Aufwand	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Summe Aufwand 2018	433.100	448.141,65	408.322,63

Die einzige nennenswerte Veränderung gegenüber der Planung betrifft die bereitgestellten Mittel für die Kassenverzinsung/Zinsen an die Stadt. Da der Kassenbestand der Abwasserbeseitigung bereits Anfang 2018 negativ war und sich im Laufe des Jahres weiter verringerte waren die bereitgestellten Mittel in Höhe von 2.000 Euro nicht ausweichend. Insgesamt war ein Betrag in Höhe von rund 16.400 Euro an den Kernhaushalt zu bezahlen.

Die Zuführung bzw. Entnahme aus der Gebührenausgleichsrückstellung (gebührenrechtliches Ergebnis) kann regelmäßig erst im Rahmen der Abschlusserstellung ermittelt werden. Deshalb wird diese Position im Rahmen der Wirtschaftsplanerstellung nicht geplant. Im Rahmen der gebührenrechtlichen Ergebnisermittlung 2018 wurden in den Teilbereichen Schmutzwasser (-158.364 Euro) und Niederschlagswasser (-60.784 Euro) jeweils Kostenunterdeckungen ermittelt. Da gebührenrechtlich nur Kostenüberdeckungen in die Gebührenausgleichsrückstellung eingestellt werden dürfen ist deshalb im Jahr 2018 keine Zuführung zu dieser Rückstellung erfolgt.

2. Betriebsteil Kanalnetz und Regenüberlaufbecken (53 80 01 00 00)

Aufwand / Ertrag	Plan 2018 €	Ergebnis 2018 €	zum Vergleich Ergebnis 2017 €
Personalaufwand	14.000	18.977,95	27.925,11
sonst. Betriebsaufwand	36.000	66.483,49	82.000,10
Kanalсанierung	<u>190.000</u>	<u>194.950,90</u>	<u>245.279,86</u>
Summe Betriebsaufwand	240.000	280.412,34	355.205,07
Abschreibungen	<u>363.000</u>	<u>410.229,49</u>	<u>369.303,18</u>
Gesamtaufwand	603.000	690.641,83	724.508,25
Ersätze	-500	0,00	0,00
Aktivierete Eigenleistungen	0	-6.385,50	-13.300,75
Auflösung Beiträge	-102.100	-103.666,25	-102.478,24
Auflösung Zuschüsse	<u>-22.200</u>	<u>-22.782,00</u>	<u>-22.353,00</u>
Netto-Aufwand 2018	478.200	<u><u>557.808,08</u></u>	586.376,26

Im Vergleich zur Planung sind im Bereich der Unterhaltung der Regenüberlaufbecken (sonst. Betriebsaufwand) Mehraufwendungen in Höhe von rund 27.400 Euro entstanden. Im Vorjahr hingegen waren bei dieser Aufwandsposition Minderaufwendungen mit rund 20.000 Euro zu verzeichnen.

Zu Mehraufwendungen mit knapp 5.000 € ist es auch beim Personalaufwand gekommen. Hier ist die exakte Aufteilung der Personalkosten (Mitarbeiter Kläranlage) auf die Betriebsteile Kanal sowie Kläranlage erst im Rahmen der Abschlusserstellung zu ermitteln. Im Wirtschaftsplan werden zunächst die gesamten Personalkosten bei der Kläranlage ausgewiesen. Weitere Mehraufwendungen waren im Bereich der Unterhaltung des Kanalnetzes (Kanalsanierung) mit rund 5.000 € sowie bei den Aufwendungen für den Betrieb der Pumpwerke (+6.900 Euro) zu verzeichnen.

Unterm Strich liegt der Netto-Aufwand um rund 79.600 Euro über den Planwerten 2018 und um 28.600 Euro unter dem Rechnungsergebnis 2017.

3. Betriebsteil Kläranlage Weilheim (53 80 02 00 00)

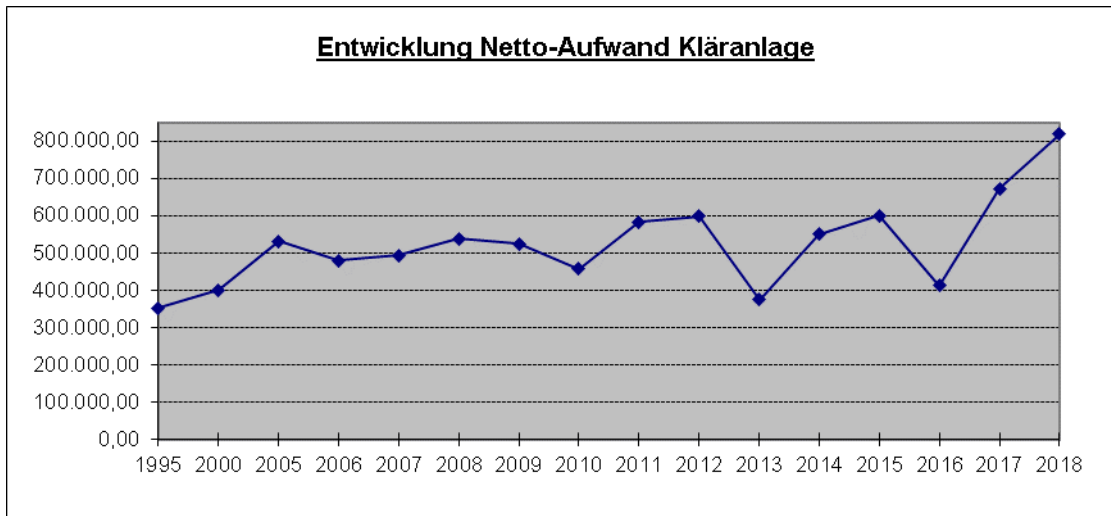
Aufwand / Ertrag	Plan 2018 €	Ergebnis 2018 €	zum Vergleich Ergebnis 2017 €
Personalaufwand	164.900	139.630,38	122.517,29
Betriebskosten	512.300	423.142,06	348.752,72
Betriebsstrom	118.000	117.744,32	116.606,36
Klärschlambeseitigung	80.000	105.516,80	94.535,39
Abwasserabgabe	50.000	66.247,29	3.519,48
Summe Betriebsaufwand	925.200	852.280,85	685.931,24
Abschreibungen	255.800	252.501,65	258.202,43
Gesamtaufwand	1.181.000	1.104.782,50	944.133,67
Auflösung Beiträge	-33.300	-30.675,00	-31.750,00
Auflösung Zuschüsse	-59.800	-56.605,00	-58.181,00
Aktivierete Eigenleistungen	0	0,00	-1.967,25
Erstattungen und Ersätze	-25.700	-43.512,91	-37.468,80
Kostenanteil Neidlingen	-95.000	-154.630,00	-142.514,83
Netto-Aufwand 2018	967.200	819.359,59	672.251,79
Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00
Netto-Aufwand 2018	967.200	819.359,59	672.251,79

Im Vergleich zu den Planzahlen haben sich beim Netto-Aufwand in Summe Einsparungen in Höhe von rund 147.800 Euro ergeben. Bezogen auf das Vorjahr war in 2018 beim Netto-Aufwand eine Steigerung mit knapp 22 % zu verzeichnen.

Ursächlich hierfür ist, dass der Aufwand für die Entsorgung und Verwertung des Klärschlammes im Jahr 2018 um rund 11.000 Euro höher war als noch im Vorjahr. Die Mehraufwendungen im Vergleich zum Planansatz beliefen sich auf rund 25.500 Euro. Hinzu kommt, dass im Jahr 2018 der Aufwand für Abwasserabgabe um 62.700 Euro höher war als noch im Vorjahr 2017. Hier waren lediglich 3.500 Euro an Abwasserabgabe zu bezahlen. In diesem Zusammenhang wurden beim Landratsamt Esslingen entsprechende Verrechnungsanträge gestellt. Es ist davon auszugehen, dass die gebildete Rückstellung in Höhe von 33.123,65 Euro im Jahr 2019 aufgelöst werden kann sowie die bereits ans Landratsamt bezahlte Abwasserabgabe 2017 (33.125,64 Euro) der Stadt wieder erstattet wird.

Im Bereich des Unterhaltungsaufwands der Grundstücke und baulichen Anlagen waren im Vergleich zum Planwert 2018 Wenigeraufwendungen mit

rund 93.900 Euro zu verzeichnen, im Vergleich zum Rechnungsergebnis des Jahres 2017 ist hingegen eine Steigerung mit über 90.800 Euro eingetreten. Bei den übrigen Positionen waren keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen.



4. Betriebsteil Kläranlage Neidlingen/Hepsisau

Seit Frühjahr 2001 sind die Kläranlagen Häringen und Hepsisau/Neidlingen stillgelegt.

5. Ergebnisrechnung 2018 insgesamt

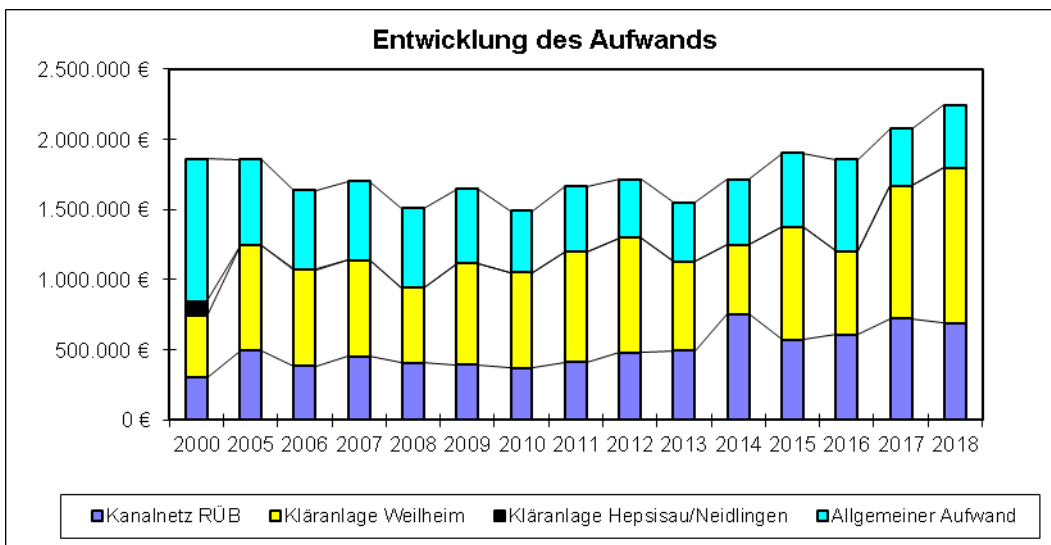
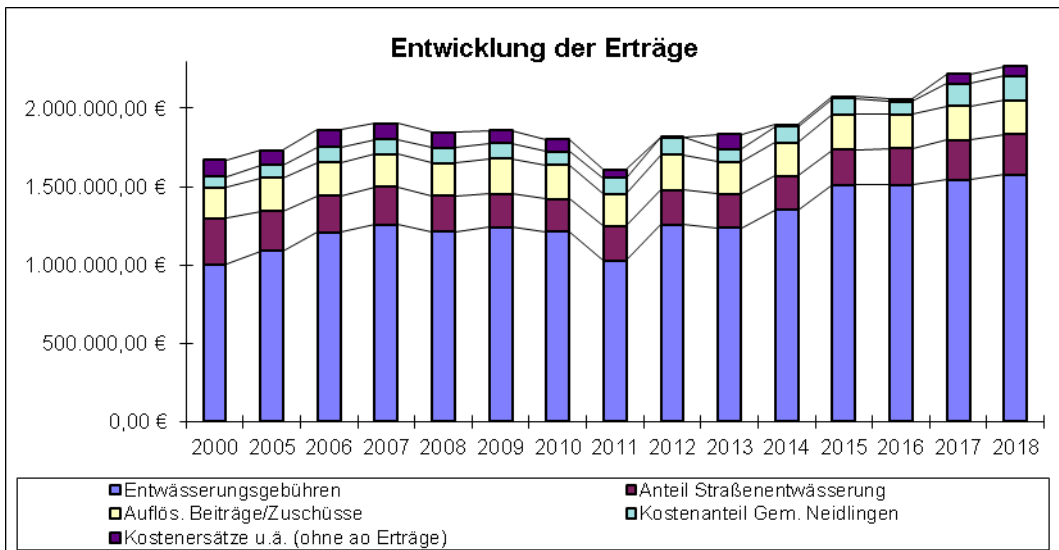
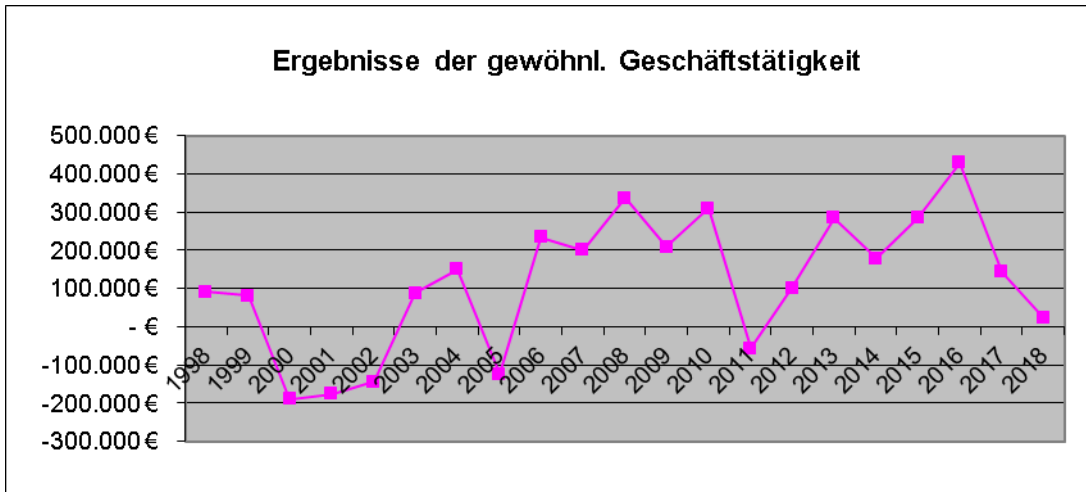
Ergebnis unter gebührenrechtlichen Gesichtspunkten:

Ordentliche Erträge	2.265.657,34 €
Ordentliche Aufwendungen	<u>2.243.565,98 €</u>
Ordentliches Ergebnis	22.091,36 €

Im Gegensatz zum handelsrechtlichen Ergebnis werden beim gebührenrechtlichen Ergebnis Abschreibungen auf aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von 1.920,67 Euro zusätzlich berücksichtigt.

Ergebnis unter handelsrechtlichen Gesichtspunkten (HGB):

Ordentliche Erträge	2.265.657,34 €
Ordentliche Aufwendungen	<u>2.241.645,31 €</u>
Ordentliches Ergebnis	24.012,03 €



Gebührenaussgleichsrückstellung

Im Zuge des Rechnungsabschlusses 2018 wurden im Rahmen der gebührenrechtlichen Ergebnisermittlung die entsprechenden Über- oder Unterdeckungen getrennt für die Bereiche Schmutzwasser sowie Niederschlagswasser ermittelt.

Da nur Gebührenüberdeckungen den Gebührenschuldern zwingend wieder gutzubringen sind, dürfen auch nur diese aus handelsrechtlicher Sicht in eine Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt werden. Gebührenunterdeckungen bleiben bei dieser Rückstellung unberücksichtigt. Die entsprechenden Unterdeckungen sind daher in einer gesonderten Nebenrechnung zu führen.

Es ergibt sich somit zum 31.12.2018 folgender handelsrechtlicher Stand der Gebührenaussgleichsrückstellung:

Schmutzwasser:

für 2014:	60.891 €
für 2015:	170.912 €
für 2016:	203.121 €
für 2017 (unverändert):	203.121 €
für 2018 (unverändert):	203.121 €

Niederschlagswasser:

für 2015:	39.219 €
für 2016:	19.502 €
für 2017 (unverändert):	19.502 €
<u>für 2018 (unverändert):</u>	<u>19.502 €</u>

Stand Ende 2018: **493.645 €**

Da im Jahr 2018 sowohl im Bereich Schmutzwasser als auch im Bereich Niederschlagswasser jeweils Gebührenunterdeckungen zu verzeichnen waren, ändert sich die Höhe der Gebührenaussgleichsrückstellung im Vergleich zum Jahr 2017 nicht.

Berechnung der Eigenkapitalverzinsung

Kalkulatorische Zinsen einschl. GWK	440.923,33 €
Tatsächliche Zinsen Betrieb 2018	- 191.086,92 €
Tatsächliche Zinsen GWK 2018	- 8.501,28 €
maximal mögliche Eigenkapitalverzinsung	<u>241.335,13 €</u>

Jahresgewinn 2018

Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit 2018	24.012,03 €
Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrückstellung	
- Einstellung Überdeckung in Kalkulation 2018	+ 0,00 €
Einstellung in die Gebührenaussgleichsrückstellung	
- gebührenrechtliche Überdeckung 2018	- 0,00 €
Ergibt Jahresgewinn 2018	<u>24.012,03 €</u>

Gewinnvortrag

Bilanziell besteht aus dem Vorjahr 2017

ein Gewinnvortrag von	653.375,50 €
Ablieferung an Stadt in 2018	-140.998,94 €
Gewinn 2018	24.012,03 €
bilanzieller Gewinnvortrag nach 2019	536.388,59 €
Ablieferung an Stadt in 2019 (gebührenrechtlicher Gewinn s.o.)	-22.091,36 €

Der rechnerisch als Eigenkapitalverzinsung an den Kämmererhaushalt der Stadt abführbare Betrag beträgt 241.335,13 Euro. Da der gebührenrechtliche Gewinn mit insgesamt 22.091,36 Euro unter diesem Betrag liegt, wird auch nur dieser Betrag zur Abführung an den Kämmererhaushalt vorgesehen.

VII. Jahresergebnis der Finanzrechnung

	2018	Ergebnis
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.876.550,00 €	2.056.736,13 €
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.598.300,00 €	1.487.473,96 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	278.250,00 €	569.262,17 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.000,00 €	1.900,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Einzelnen:		
Kanal Obere Mühlstraße	170.000,00 €	207.274,51 €
Kanal Wehr- /Mörrike- / Malistraße	0,00 €	190.841,80 €
Erschließung Schlucht	38.500,00 €	106.512,84 €
RÜB 104 Drosselschacht; RÜ 202 Drosselorgan	94.000,00 €	44.696,91 €
Sicherung Uferböschung Lindach GG Au	40.000,00 €	0,00 €
Erwerb von bew. Vermögen (Kanal)	332.000,00 €	286.177,46 €
EKVO	130.000,00 €	101.619,14 €
Erwerb von bew. Vermögen (Kläranlage)	5.000,00 €	950,00 €
Kläranlage Umgehung Zwischenhebewerk	18.000,00 €	0,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	827.500,00 €	938.072,66 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-812.500,00 €	-936.172,66 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf insgesamt	-534.250,00 €	-366.910,49 €
Kreditaufnahmen	827.500,00 €	396.000,00 €
Tilgungen 2018	329.650,00 €	715.921,84 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	497.850,00 €	-319.921,84 €
Änderung Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres	-36.400,00 €	-686.832,33 €

Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00 €	0,00 €
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	190.000,00 €	204.457,04 €
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	-190.000,00 €	-204.457,04 €
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln auf 31.12.2018	<u>-226.400,00 €</u>	<u>-891.289,37 €</u>

Die Summe der Investitionen ist im Vergleich zum Vorjahr 2017 um rund 490.200 Euro höher ausgefallen. Verglichen mit den Planwerten 2018 wurden für investive Maßnahmen rund 110.600 Euro mehr benötigt. Dies hängt hauptsächlich mit der Kanalsanierung Wehr-, Mörike- und Malistraße zusammen, die bereits Ende 2017 fertig gestellt und abgenommen wurde. Die entsprechenden Schlussrechnungsbeträge wurden nach Prüfung der Rechnungen allerdings erst im Jahr 2018 bezahlt und belasten dementsprechend auch die Finanzrechnung 2018.

Für die Sanierung des Kanals in der Oberen Mühlstraße (+ 37.300 Euro) aber auch für die Erschließungsmaßnahme „Schlucht“ (+ 68.000 Euro) wurden mehr Mittel benötigt als geplant.

Die bereitgestellten Mittel für den Neubau des Drosselschachtes im RÜB 104 sowie den Einbau des Drosselorgans im RÜ 202 wurden hingegen um mehr als die Hälfte unterschritten. In Summe waren hier Einsparungen in Höhe von rund 49.300 Euro zu verzeichnen. In Absprache mit dem Landratsamt konnte statt des ursprünglich geplanten Drosselschachtes im RÜB 104 lediglich ein (wesentlich kostengünstiger) Drosselschieber eingebaut werden, welcher annähernd zu 100 % dieselbe Wirkung hat. Der Einbau des Drosselorgans im RÜ 202 verschob sich hingegen ins Folgejahr 2019.

Die für die Sicherung der Uferböschung der Lindach im Bereich des Gewerbegebiets Au (Bereich Kirschmann) bereitgestellten Mittel mit 40.000 Euro konnten in voller Höhe eingespart werden.

Aber auch für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen (sowohl im Bereich Kanal als auch bei der Kläranlage) wurden weniger Mittel benötigt als eingeplant. Teilweise verschoben sich die Maßnahmen (bzw. die Auszahlungen) auch ins Folgejahr 2019.

Die bereitgestellten Mittel für die Umsetzung der Eigenkontrollverordnung (130.000 Euro) wurden nicht in voller Höhe benötigt. Die Wenigerauszahlungen beliefen sich auf rund 28.400 Euro.

Bei der Kläranlage verschob sich die in 2018 veranschlagte Maßnahme „Umgehung Zwischenhebewerk“ ins Folgejahr 2019. Insofern konnten die gesamten hierfür eingeplanten Mittel mit 40.000 Euro eingespart werden.

Die eingeplante Darlehensneuaufnahme bei der Abwasserbeseitigung (827.500 Euro) wurde im Jahr 2018 nicht vollzogen.

Die Zinsbindung für ein im Jahre 2007 aufgenommenes Darlehen mit einem Zinssatz von 4,48 % p.a. und einem Restbetrag von insgesamt 396.000 Euro lief zum 30.03.2018 aus. Dieses Darlehen wurde zu einem neuen Zinssatz in Höhe von 1,81 % umgeschuldet. Durch die Umschuldung und die günstigen Zinskonditionen verringern sich die bisherigen Zinsaufwendungen für das bestehende Darlehen im Ergebnishaushalt des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung um rund 10.000 Euro jährlich.

VIII. Kassenbestand 2018**Kassenbestand**

Kassenbestand des Vorjahres	-902.876,55 €
Statistisches Finanzmittelkonto Veränderung Zahlungsmittel 2018	-891.289,37 €
	<hr/>
Kassenbestand am 31.12.2018	-1.794.165,92 €
	<hr/>

IX. Schuldenstand des Betriebs

Im Jahr 2018 wurde kein neues Darlehen aufgenommen. Lediglich die Umschuldung eines bestehenden Darlehens (aufgrund auslaufender Zinsbindung) wurde vorgenommen (s.a. Ziff. VII).

Somit ergibt sich folgende Übersicht:

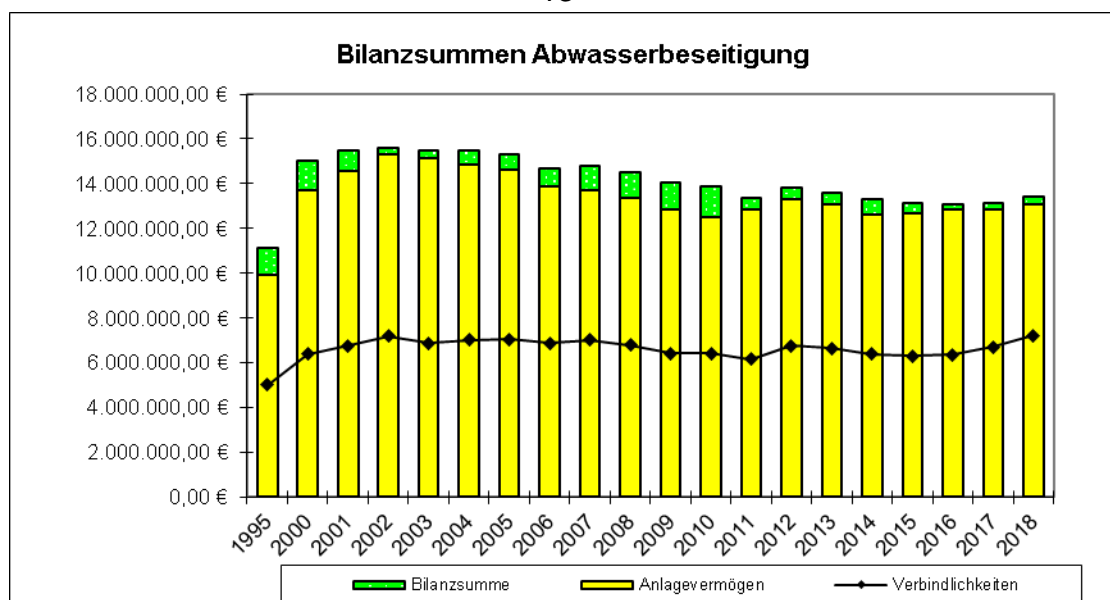
	€
Stand am 01.01.2018	5.251.741
Neuaufnahme 2018 (Umschuldung)	396.000
Planmäßige Tilgungen 2018 (inkl. Umschuldung)	-715.922
	<hr/>
Stand am 31.12.2018	4.931.819
	<hr/> <hr/>

Der gesamte Schuldenstand verringert sich dementsprechend um die planmäßigen Tilgungen in Höhe von rund 319.900 Euro (bereinigt um den Umschuldungsbetrag).

Die Schulden am Kapitalmarkt betragen zum Jahresende rund 480 Euro pro Einwohner (10.275 EW – Stand 31.12.2018).

X. Bilanz 2018

Im Gegensatz zum Jahr 2017 waren im Jahr 2018 die Investitionen wieder höher als die Abschreibungen. Deshalb steigt das Anlagevermögen von 12,84 Mio. Euro auf 13,10 Mio. Euro an. Die Bilanzsumme erhöht sich ebenso um rund 251.000 Euro auf 13,40 Mio. Euro.



Das **Stammkapital** ist mit 2.000.000 € unverändert.

Die gesamte **Eigenkapitalausstattung** des Betriebs (unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags) lag Ende 2018 bei 2,63 Mio. €.

Wäre die Abwasserbeseitigung wie die Wasserversorgung steuerpflichtig, wäre damit die Mindesteigenkapital-Ausstattung von 30 % nicht erreicht (tatsächlich in 2018: 25,36 %; VJ: 27,68 %).

Die **Verbindlichkeiten** steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 531.600 € an und betragen 7.219.787,16 €.

Die Rückstellungen betragen insgesamt	536.068,65 €
davon für	
Abwasserabgabe 2018	33.123,65 €
Gebührenausgleichsrückstellung	493.645,00 €
<u>Jahresabschlussarbeiten</u>	<u>9.300,00 €</u>
Summe	536.068,65 €

XI. Entlastung der Betriebsleitung

Die Entlastung der Betriebsleitung ist bis zum Jahr 2017 erfolgt.

Die Entlastung für das Jahr 2018 kann im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2018 vorgenommen werden.

XII. Empfehlungen der Wibera AG

Es bestehen keine gesonderten Empfehlungen.

Weilheim an der Teck, 15. August 2019

Bräunle
Stadtkämmerer

Anlagen:
Lagebericht 2018
Bilanz zum 31.12.2018 mit Anlagen
Gewinn- und Verlustrechnung 2018
Übersicht über das Sachanlagevermögen 2018

Lagebericht 2018 der Abwasserbeseitigung

Allgemeines

Der Gemeinderat hat durch Grundsatzbeschluss zum 01.01.1992 den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung begründet. Das Eigenkapital ist auf 2 Mio. Euro festgesetzt.

Der Eigenbetrieb verfügt über eigenes Personal (Klärwärter, anteilig Tiefbauingenieur sowie (anteilig) Mitarbeiter der Stadtverwaltung). Betriebsleiter ist der Fachbeamte bzw. Fachbedienstete für das Finanzwesen. Da kein Betriebsausschuss gebildet wurde, entscheidet der Gemeinderat, sowie in seinem Zuständigkeitsbereich der Verwaltungs- und Bauausschuss über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind.

Da der Eigenbetrieb nicht als wirtschaftliches Unternehmen geführt wird, besteht keine Steuerpflicht.

Ergebnis 2018

Die veranlagte Abwassermenge ist mit rund 456.400 m³ im Vergleich zum Planwert für die Kalkulation (435.000 m³) um 21.400 m³ höher ausgefallen. Das Gebührenaufkommen liegt in 2018 bei rund 1.576.600 Euro.

Der Wirtschaftsplan 2018 hat einen Verlust in Höhe von - 123.150 € ausgewiesen. Tatsächlich schließt das Wirtschaftsjahr nun mit einem deutlich besseren Ergebnis, einem kleinen Gewinn in Höhe von 24.012,03 Euro, ab.

Der Eigenbetrieb beschäftigte in 2018 mehrere Mitarbeiter (3,64 Stellen laut Stellenplan 2018). Insgesamt wurden für sie aufgewendet an

Löhnen und Gehältern	174.494,89 €
Sozialen Abgaben, Aufwendungen	
<u>für Altersversorgung</u>	<u>57.658,20 €</u>
Summe	232.153,09 €

Im Vermögensplan wurde mit rund 938.100 Euro im Vergleich zum Vorjahr 2017 (447.800 Euro) wieder deutlich mehr investiert. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit stiegen im Vorjahresvergleich um 109 % an, im Vergleich zum Planansatz 2018 beliefen sich die Mehrauszahlungen auf rund 13 %.

Finanziert wurden die Ausgaben des Vermögensplans zum Teil durch den Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung (+ 569.300 Euro). Da im Jahr 2018 keine Darlehensneuaufnahme erfolgte wurden die fehlenden Finanzierungsmittel über die Einheitskasse vom Kernhaushalt dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung zur Verfügung gestellt.

In der Folge stieg der Kassenvorgriff des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung von - 902.900 Euro auf -1.794.200 Euro an.

Bilanz

Da die Abschreibungen in 2018 geringer waren als die neuen Investitionen, steigt das Anlagevermögen auf 13,10 Mio. Euro (2017: 12,84 Mio. Euro; 2016: 12,87 Mio. Euro; 2015: 12,67 Mio. Euro; 2014: 12,63 Mio. Euro; 2013: 13,09 Mio. Euro; 2012: 13,28 Mio. Euro; 2011: 12,84 Mio. Euro; 2010: 12,50 Mio. Euro; 2009: 12,87 Mio. Euro). Das Bilanzvolumen erhöhte sich auf 13,4 Mio. Euro. Das Eigenkapital hat sich 2018 wie folgt verändert:

Stammkapital (unverändert)	2.000.000,00 €
Allgemeine Rücklage (unverändert)	98.595,02 €
Gewinnvortrag aus Vorjahren	653.375,50 €
Gewinnabführung an die Stadt	- 140.998,94 €
<u>Jahresgewinn 2018</u>	<u>24.012,30 €</u>
Summe Eigenkapital Ende 2018	2.634.983,61 €
Zum Vergleich: Ende 2017	2.751.970,52 €

Die Eigenkapitalquote lag bei 25,36 % und damit rund 4,6 % unter der in Abschnitt 28 Abs. 3 KStR geforderten Mindestquote von 30 %. Dies hat keine Auswirkungen, da die Abwasserbeseitigung nicht steuerpflichtig ist.

Der Schuldenstand sinkt um den Betrag der ordentlichen Tilgung zum 31.12.2018 auf 4.931.819 Euro. Bei 10.275 Einwohnern (Stand 31.12.2018) ergibt sich ein Schuldenstand am Kapitalmarkt von insgesamt 480 Euro pro Einwohner (2017: 510 Euro; 2016: 552 Euro; 2015: 588 Euro; 2014: 635 Euro; 2013: 678 Euro; 2012: 665 Euro; 2011: 599 Euro; 2010: 641 Euro; 2009: 661 Euro)

Ausblick

Nach dem vergleichsweise investitionsarmen Jahr 2017 war das Jahr 2018 wieder ein Jahr mit einem überdurchschnittlich hohen Investitionsvolumen. Zur Finanzierung der durchgeführten Investitionen war (wie in den beiden vorangegangenen Jahren) im Jahr 2018 noch keine Darlehensneuaufnahme erforderlich. Dennoch ist festzustellen, dass der Kassenbestand der Abwasserbeseitigung im Jahr 2016 bereits um über 686.200 Euro abgenommen hat. Im Jahr 2017 war ein weiterer Rückgang der Kassenmittel um rund 473.700 Euro zu verzeichnen. Ein weiterer Rückgang des Kassenbestandes war im Jahr 2018 mit rund 891.300 Euro zu verzeichnen. Damit war der Kassenbestand der Abwasserbeseitigung mit -1.794.200 Euro auf Ende 2018 deutlich im negativen Bereich.

Bereits seit dem Jahr 2016 und auch in den kommenden Jahren werden die Kanalsanierungsmaßnahmen gemäß der EKVO und die Maßnahmen nach dem AKP mit vergleichsweise hohen Ausgaben zu Buche schlagen. In den kommenden Jahren werden daher hohe Kreditaufnahmen von Nöten sein, um die Investitionen ins Kanalnetz sowie die Kläranlage finanzieren zu können. Mittelbar werden sich die dann erforderlichen Darlehensneuaufnahmen über steigende Zinslasten auch auf die Höhe der Abwassergebühren auswirken.

Weilheim an der Teck, 15. August 2019

Bräunle
Stadtkämmerer